

Dort in den Weiden.

(Niederrheinisches Volkslied.)

Op. 97. No 4.

Lebhaft und anmutig.

42. *p*

Dort in den Wei-den steht ein Haus, da schaut die Magd zum
Des Mor-gens fährt er auf dem Fluss, und singt her-ü-ber

Fen-ster haus! Sie schaut strom-auf, sie schaut strom-ab: ist
sei-nen Gruss, des A-bends, wenn's Glüh-würm-chen fliegt, sein

noch nicht da mein Her-zens-knab'? Der schön-ste Bursch am
Na-chen an das U-fer wiegt, da kann ich mit dem

gan-zen Rhein, den nenn' ich mein, den nenn' ich mein, den
Bur-schen mein bei-sam-men sein, bei-sam-men sein, bei-

p cresc.

nenn' ich mein!
sam - men sein!

Die Nach-tigall im Flie-der-strauch, was sie da singt, ver - steh' ich auch, sie

sa - get: ü - bers Jahr ist Fest, hab' ich, mein Lie - ber, auch ein Nest, wo

ich dann mit dem Bur - schen mein die Frohst' am Rhein, die

Frohst' am Rhein, die Frohst' am Rhein!